

# FRUTIGLÄNDER

www.frutiglaender.ch Einzelverkaufspreis Fr. 1.90

Heute mit **Frutiger Anzeiger**

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN AESCHI FRUTIGEN KANDERGRUND



KANDERSTEG KRATTIGEN REICHENBACH

## Gibt es ein Theater am Bahnhof?

**FRUTIGEN Wegen der geplanten Sanierung der Tellenburg verliert der Verein Freilichttheater während zweier Jahre seinen Aufführungsort. Gespielt werden soll dennoch – und zwar im historischen Bahnhof mit dem passenden Stück dazu.**

HANS RUDOLF SCHNEIDER

Der Casting-Termin für die Schauspieler ist bereits festgelegt (17. Juni 2023) und die Aufführungsdaten sind ebenfalls publiziert (3. Juli bis 10. August 2024). Die Vorbereitung eines Freilichttheaters erfordert verständlicherweise viel Zeit – vor allem, wenn das Stück erst noch geschrieben werden muss. Nach der erfolgreichen ersten Durchführung eines Freilichttheaters auf der Tellenburg war deshalb eine Pause bis 2025 vorgesehen. Initiant und OK-Präsident Faustus Furrer relativiert: «Wegen der Bauarbeiten rund um die Tellenburg schlug ich vor, dass wir erst wieder im Sommer 2025 eine Aufführung planen sollten. Zu meiner Überraschung wurde ich aber mit einem spontanen Antrag aus der Mitte der Schauspieler und des OK überstimmt, ab sofort in einem Zweijahresrhythmus zu spielen.»

### Der Tunnelbau als Thema

Das allein erklärt aber noch nicht, warum der historische Bahnhof die nächste Bühne sein soll. Furrer: «Da ich mich schon seit längerer Zeit mit dem Gedanken befasste, vielleicht einmal den so unglaublich schön sanierten Bahnhof zur Kulisse für ein Theaterstück zu machen, war der nächste Spielort gefunden.» Nun muss noch ein dazu passendes Drehbuch geschrieben werden. Das Thema war rasch klar, der Arbeitstitel lautet «Lötschberg – ein Tal im Aufbruch». Dazu gehört nicht nur die Geschichte des Tunnelbaus, sondern indirekt auch die in absehbarer Zeit beginnenden Ausbauarbeiten im Neatunnel. So wird der Bezug zum Tal und

zur Bevölkerung hergestellt und die Geschichte basiert auf historischen Grundlagen.

### Autor mit lokalen Kenntnissen

Die Grundgedanken des Theaters beruhen auf gesicherten Aufzeichnungen und vermitteln so ein wahres Stück Leben im Tal aus den Jahren 1850 bis 1915. Die vom Schriftsteller und ehemaligen «Frutigländer»-Mitarbeiter Ueli Schmid geschriebene und durch den theatererfahrenen Mitja Staub inszenierte Geschichte enthält Freud und Leid gleichermaßen: vom Abschied der Mineure aus Sardinien oder Sizilien bis hin zu den Entbehrungen im harten

Tunnelbaueralltag und dem geglückten Durchbruch im Fels. «Natürlich gibt es auch eine Liebesgeschichte, die sich effektiv so abgespielt hat», freut sich der OK-Präsident.

### Noch nicht alle Hürden beseitigt

Nötig waren natürlich erste Abklärungen mit der BLS und mit Martin Hauswirth, dem Leiter des BLS-Besuchersentrums im historischen Bahnhof, der selbst im Sommer auf der Tellenburg-Bühne stand. «Bis hinauf zum Direktor der BLS waren alle von dieser Idee begeistert», sagt Faustus Furrer. Die Website des Freilichttheatervereins wird nun laufend mit Details ergänzt, den-

noch sind noch nicht alle Hürden genommen: «Es gibt beispielsweise sicherheitstechnische Auflagen auf dem Bahngelände, die wir erfüllen müssen. Doch ich bin zuversichtlich, dass wir mit der BLS eine Lösung finden werden», meint Furrer.

Diesen Optimismus braucht er auch für die Finanzierung des Vorhabens – das Budget beträgt geschätzte 350 000 Franken. Ohne Sponsoren wird die Geschichte rund um den Lötschbergbau kaum auf die Bühne respektive das Bahnhofsperron kommen.

Mehr erfahren Sie unter [www.frutiglaender.ch](http://www.frutiglaender.ch) im Bereich Web-Links.



Der historische Bahnhof von Frutigen aus dem Jahr 1901 soll die Kulisse für das nächste Freilichttheater sein.

BILD: HSF